



Grächner Sagenlandschaft

Einleitung / Wegbeschreibung

Im Taschenbuch «Sagen und Volkserzählungen aus Grächen» veröffentlichte Reinhard Walter 75 Erzählungen aus dem faszinierenden Sagenschatz von Grächen.

Mit der Verwirklichung der «**Grächner Sagenlandschaft**» wird Gästen wie Einheimischen nun die Möglichkeit geboten, auf ihren Wanderungen eine Auswahl aus dieser interessanten Sammlung kennen zu lernen. Verteilt in der Landschaft, meist dort, wo sich die «Geschichten» der Überlieferung nach abgespielt haben sollen, befinden sich **21 Tafeln mit 25 Sagen**.

Die ersten **11 Erzählungen** der «Grächner Sagenlandschaft» kann man auf einer abwechslungsreichen Rundwanderung kennen lernen. Man folgt dabei vom Dorfzentrum aus dem Wegweiser nach Zermatt.

Nachdem man die ersten zwei Tafeln vor der **Kirche** gelesen hat, marschiert man durch den **südlichen Dorfteil** in Richtung Gasenried. Kurz nach der **Bäckerei** Williner, an der Mauer eines Walliser Speichers, befindet sich der dritte Text. Er handelt von wandelnden armen Seelen. Beim Schlingstein, einem **mächtigen Felsblock** im Weiler Chäschermatte, wird über eine boshafte Hexe berichtet.

Kaum hat man den Wald zwischen Grächen und Gasenried verlassen, kann man an der Wand eines **kleinen Holzhäuschens** gleich zwei spannende Armenseelengeschichten lesen. Von hier geht's weiter nach Schalbettu hinter Gasenried, wo in der Nähe der **Kapelle** geschildert wird, wie der vorrückende Riedgletscher zurückgebannt wurde.

Von Schalbettu führt eine Forststrasse zu den **Wasserleitungen** (Wegweiser zur Bordierhütte) und bis an den Rand des **Riedbachs**. Mit Blick auf den tosenden Gletscherbach führt man sich die Legende von einem weisen Hirtenknaben zu Gemüte. Von hier aus erreicht man über einen steilen Pfad nach wenigen Minuten die **Wasserfassung der Eggeri**, wo berichtet wird, wie der Kampf ums Wasser ein Menschenleben forderte. Auf dem Rückweg, der Eggeri entlang, findet man die Legende von den undankbaren, verschwenderischen Bettlern.

Beim **Wegweiser «Heimine – Niedergrächen»** steigt man zur Wasserleitung **Chilcheri** hinunter. Dort, beim Punkt 11, soll sich ein Mann mit seinem verstorbenen Freund getroffen haben. Den Wegweisern folgend erreicht man dann von dort in ungefähr 30 Minuten das Dorfzentrum.

Die übrigen Erzählungen befinden sich an den Wegen zur Hannigalp, zum Seetalhorn, zum Hohtschuggo und in den Weilern Egga, Bina und Niedergrächen. Sämtliche Standorte der Tafeln sind in der Liste aufgeführt. Genaue Routenbeschreibungen enthält die Broschüre «Unterwegs in Grächen».

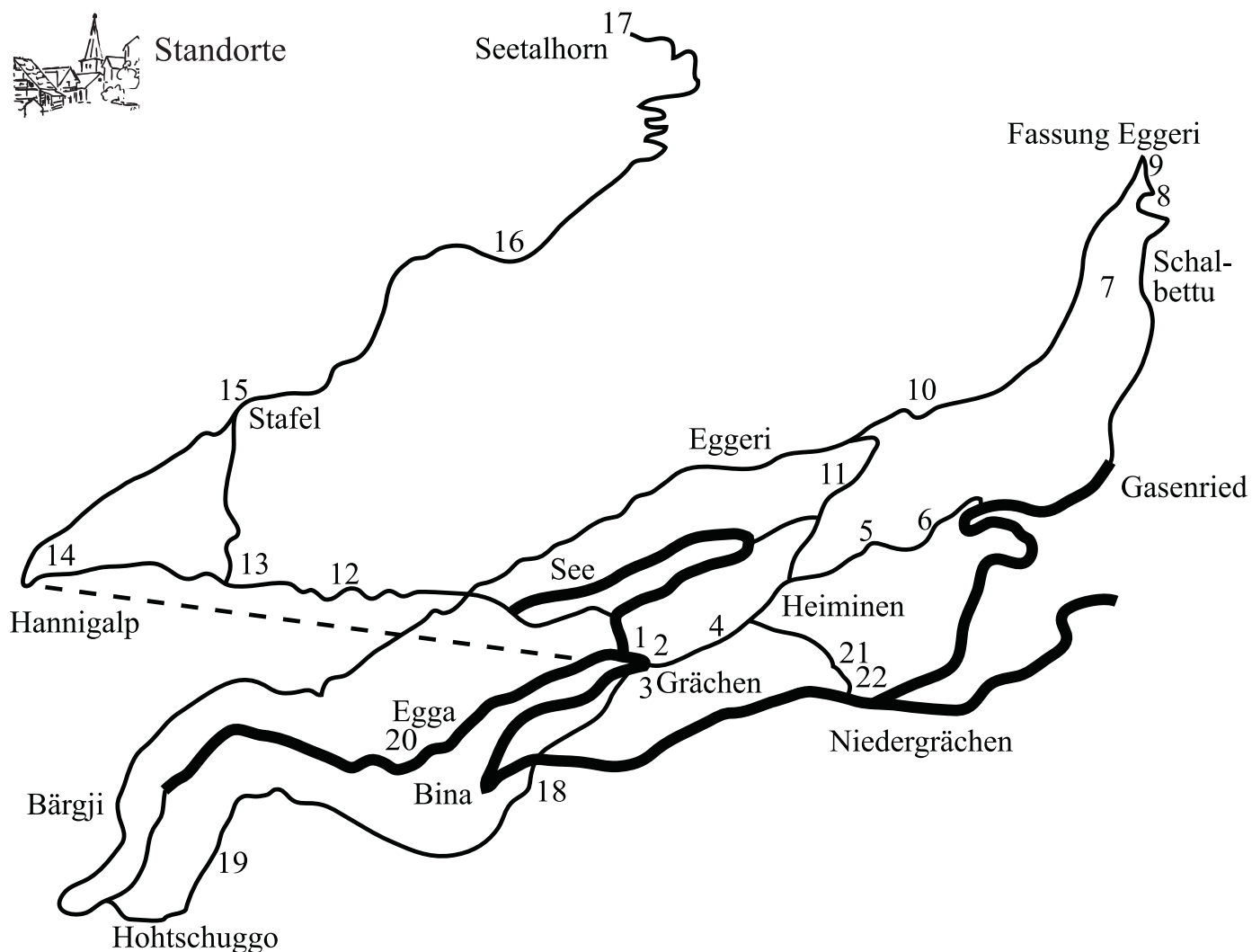
Wer diese Sagen gerne im Grächner Dialekt anhören möchte, kann folgenden QR-Code einscannen oder suft direkt folgenden Link an:

www.ferienwohnungen-graechen.ch/sagenlandschaft





Standorte



Dorf und Umgebung

- 1 Einführung und Plan der Standorte (Dorfplatz)
- 2 Die erste Kirche (Gartenanlage vor der Kirche)
- 3 Die Pest in Grächen (Gartenanlage beim Friedhof)
- 4 Den letzten nicht erkannt (Stadel bei der Bäckerei Williner)

Auf dem Weg nach Gasenried

- 5 Der Schlingstein (beim Felsblock Schlingstein)

Auf dem Gebiet von St. Niklaus/Gasenried

- 6 Der Geist im Erbji / Nur eine Nacht (Erbji, am Weg nach Gasenried)
- 7 Der Riedgletscher (Schalbettu, bei der Kapelle)
- 8 Ein salomonisches Urteil (am Riedbach, Ende Forststrasse)

An den Wasserleitungen

- 9 Am Riedgletscher verunglückt (am Riedbach, Wasserfassung Eggeri)
- 10 Die Bettler rollen wieder Speisen (Eggeri, beim Riti-graben)
- 11 Das Versprechen (Chilcheri, Rückweg nach Grächen)

Auf dem Weg zur Hannigalp und auf der Hannigalp

- 12 Eine dumme Wette (am Weg zur Hannigalp)
- 13 Der Schatz unter der Heimiplatte (in der Nähe der Piste)
- 14 Der Senn und die hübsche Base (Hannigalp, bei den Alpställen)

Oberhalb der Waldgrenze

- 15 Der Bärenstein/ Der letzte Bär von Grächen (Stafel, beim Bärenstein)
- 16 Zwerge in Grächen (Heidnisch Tosso, am Ravensburger Spielhaus)
- 17 Die weisse Gämse/ Der Sonntagsjäger (Bergstation Seetalhorn)

Im Weiler Bina

- 18 Das Wunder in der heiligen Nacht (Bina, bei der Kapelle)

Am Wanderweg Bina-Chummulti-Hötschuggo

- 19 Der alte Weg nach Grächen / Eine Beerdigung (Chummulti, am Stall)

Am Weg nach Bärgji

- 20 Der Synagog / Totenprozession, Synagog und Gratzug (Egga, bei der Kapelle)

Niedergrächen

- 21 Die Schlange mit der goldenen Krone (Niedergrächen, am Stall oberhalb der Kapelle)
- 22 Die Gräbenhexe (Niedergrächen, am Stall bei der Kapelle)